



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeinde Würenlos  
CH-5436 Würenlos  
[www.wuerenlos.ch](http://www.wuerenlos.ch)

### Arbeitsgruppe:

Beatrice Früh, Gemeinderätin  
Christoph Hammer, JFB  
Fritz Amsler, Gemeindepolizei  
Rolf Zimmermann, Kath. Kirche  
Verena Fantozzi, Ev. ref. Kirche  
Nico Kunz, JTW  
Christoph Mühlethaler, JTW  
Margrit Huber, SPD  
Franziska Däppen, Jugend/Vereine  
Iris Fehr, Schulpflege

### Prozessbegleitung:

Markus Gander  
Klick, Tipps und Infos  
CH-3302 Moosseedorf

### Gestaltung/Konzept:

DENKART AG  
CH-8750 Glarus  
[www.denkart.ch](http://www.denkart.ch)

jugendleitbild würenlos

## AUSGANGSLAGE

Im Jahr 2002 beschloss der Gemeinderat auf Initiative von Gemeinderätin Beatrice Früh ein Jugendleitbild für die Gemeinde Würenlos erarbeiten zu lassen. Am 4. November 2002 erhielt Klick, Tipps und Infos den Auftrag den Leitbildprozess zu begleiten.

Für die Erarbeitung des Leitbilds wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die aus Vertretungen des Gemeinderats, der Schulpflege, der Gemeindepolizei, des Vereins Jugendtreff Würenlos, der katholischen und reformierten Kirchgemeinden, der Jugend, der Vereine und des schulppsychologischen Dienstes bestand.

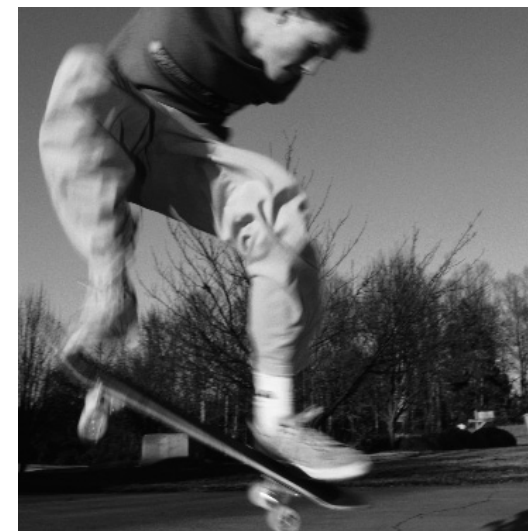
Das nachfolgende Leitbild und die daraus resultierenden Massnahmen basieren auf den Ergebnissen folgender Arbeitsschritte:

- Aufnahme des IST-Zustands mittels Fragebogen und Interviews mit Schlüsselpersonen
- IST-Zustand gemäss nationalen Vergleichszahlen (SFA 2003)
- Visions- und Strategieworkshop mit der Arbeitsgruppe und zusätzlich Interessierten
- Jugendmitwirkungsprojekt konkret zum Thema Skateplatz

### Zusammenfassung IST-Zustand

Grundsätzlich erfreulich ist die Tatsache, dass sich die Jugendlichen in Würenlos bereits heute sehr wohl fühlen. Es gibt mit der Badi, dem Skateplatz und dem Jugendtreff, sowie dem reichen Vereinsleben für verschiedene Bedürfnisse der Jugendlichen ein Angebot.

Die Möglichkeiten ausserhalb dieser Freizeitangebote halten sich jedoch in Grenzen.



... skaten und relaxen

Die Jugendlichen von Würenlos weichen oft nach Wettingen, Baden, Zürich oder andere Orte aus.

Suchtfragen, Lehrstellensuche oder Jugendgewalt sind Themen, die auch in Würenlos existieren.

Die meisten Jugendlichen geben an, dass sie bereit wären in der Gemeinde mit zu wirken. Die Themen müssten aber jugendgerecht sein und die Jugendlichen müssten sich von den Erwachsenen ernst genommen fühlen. Für die Jugendlichen wäre es wichtig, dass Projekte schnell und unkompliziert realisierbar sind.

Lücken in der Jugendhilfe bestehen einhellig in den Bereichen Information und Beratung. Fast alle Jugendlichen geben an, dass ihnen eine Stelle fehlt, wo sie sich unkompliziert zu Jugendthemen wie Berufswahl, Sexualität, Sucht, etc. informieren und/oder beraten lassen können.

Weitere Verbesserungsmöglichkeiten werden in den Bereichen schulergänzende Angebote wie Aufgabenhilfe und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Stellen geortet, die mit Jugendlichen zu tun haben (Schule, Jugend- und Familienberatung, Polizei, Jugendtreff, Kirchgemeinden, etc.).

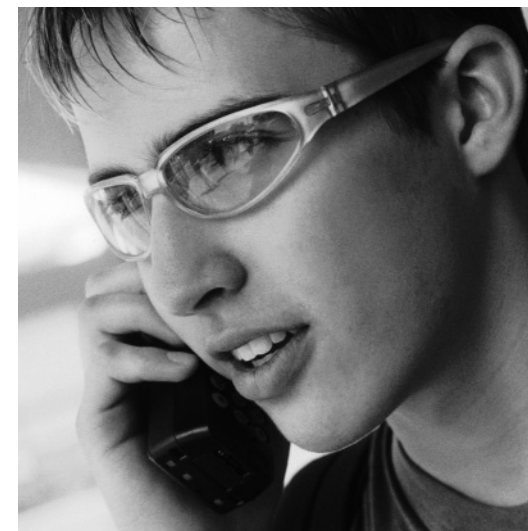
#### **Visions- und Strategieworkshop**

Näher beschrieben im Leitbild ab VISION.

#### **Jugendmitwirkungsprojekt «konkret»**

Klick, Tipps und Infos legt wert darauf, dass ein Jugendleitbild auf zwei Ebenen erarbeitet wird. Auf der strategischen Ebene mit Behördenmitgliedern und auf der operativen Ebene mit Jugendbeteiligung.

Vision und Strategie liegen in der Kompetenz der Politik. Es ist aus unserer Sicht richtig, dass die Stossrichtung einer Jugendpolitik, ein Jugendleitbild zwar breit abgestützt, aber auf politischer Ebene vorgegeben wird.



... zuhören und kommunizieren

Ein Leitbild mit Vision und Strategien wird im Idealfall mit konkreten Massnahmen unterlegt. Diese Massnahmen sollen jugendgerecht und wirkungsorientiert sein. Aus diesem Grund organisierten wir gemeinsam einen Jugendmitwirkungsanlass zu einem konkreten und brennenden Thema der Jugendlichen in Würenlos. Anhand dieses Projekts können Wege aufgezeigt werden wie die Strategien des Leitbilds und die Anliegen von Jugendlichen zusammengeführt werden.

Der Vorteil dieses Vorgehens liegt darin, dass ein jugendnahes Thema bearbeitet wird. Die Jugendlichen gestalten das Leitbild quasi im praktischen Sinn mit.

#### **Leitbild**

Das Leitbild besteht aus einer Vision, den dazugehörigen Strategien, den strategischen Mitteln und den resultierenden Massnahmen. Das Leitbild ist ein Arbeitspapier und ist knapp gehalten. Vision und Strategien dienen als langfristige Anker für die Jugendpolitik.

#### **Zielgruppe**

Hauptsächlich Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 20 Jahren und deren Bezugspersonen.

#### **Visionen**

Die Jugendlichen fühlen sich in Würenlos wohl, sind partnerschaftlich integriert, engagieren sich und nutzen die Partizipationsmöglichkeiten und die kulturübergreifenden Freiräume für die Mitgestaltung des Gemeinwesens. Es herrscht ein grosses gegenseitiges Vertrauen, gegenseitiger Respekt und Akzeptanz über die verschiedenen Generationen hinweg, das zu einer hohen Identifikation bei Kindern und Jugendlichen mit ihrem Wohnort führt.



... diskutieren und lachen

## STRATEGIEN

### **Partizipation**

Die Jugend partizipiert bei sie betreffenden Entscheidungen auf Gemeindeebene. Mitsprache der Jugend bei Vorlagen für die Gemeindeversammlung zu Themen die sie betreffen.

### **Information und Beratung**

Es existiert ein optimales Informationsangebot, das Kinder, Jugendliche und deren Angehörigen kennen und nutzen.

### **Freizeit**

Kinder und Jugendliche nutzen und gestalten ihre Freiräume in einem hohen Mass selbständig und werden dabei optimal begleitet und unterstützt.

### **Intergeneration**

Jede Altersgruppe hat genügend Raum für Aktivitäten ausserhalb des organisierten Rahmens (Schule, Vereine). Es existiert eine generationen- und interessengemischte Gruppe für besondere Themen. Alt und Jung sind einander verbunden.

### **Bildung**

Das schulergänzende Angebot ist optimal und wirkt auf Kinder und Jugendliche fördernd.

### **Identifikation**

Mindestens 50% aller Jugendlichen bleiben in Würenlos wohnhaft oder kehren nach ihrer Ausbildung zurück.



... partizipieren und integrieren



## STRATEGISCHE MITTEL

### **Jugendleitbild**

Das Jugendleitbild dient als Grundlage für eine wirkungsorientierte und effiziente Umsetzung der Jugendpolitik in Würenlos.

### **Vernetzung und Koordination**

In Würenlos besteht ein breites und aktives Vereinsleben, das sich von Sport über Jugendverbände, Musik bis zum Jugendtreff erstreckt. Mit dem Mittagstisch, der Spielgruppe und Tageshort existieren bereits familienergänzende Angebote.

Als Beratungsangebot bestehen unter anderem die Jugend- und Familienberatung und die Beratungsstellen der Pfarrämter und der Diakonie der beiden Kirchgemeinden.

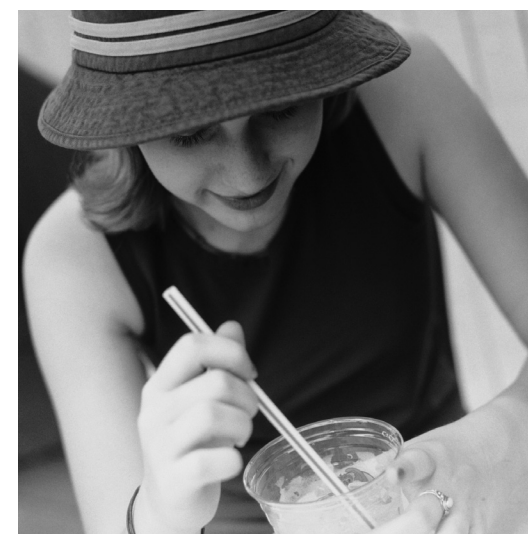
Für die Verfolgung der strategischen Zielsetzungen ist die Vernetzung und Koordination der bestehenden Angebote sowie der Planung und Umsetzung neuer, ergänzender und unterstützender Massnahmen ein wichtiges Element.

Die Arbeitsgruppe Jugendleitbild schlägt die Bildung einer Jugendkommission vor.

### **Professionelle offene Jugendarbeit**

Der Verein Jugendtreff Würenlos wird bereits heute bei der Planung und Umsetzung seiner Aktivitäten im Jugendtreff und bei der Durchführung von Projekten mit 20 Stellenprozenten professionell unterstützt.

Im Sinne der Erweiterung der Jugendförderung auf das ganze Gemeindegebiet mit professionellen Angeboten in den Bereichen Jugendhilfe, Jugendpartizipation, Bearbeitung von aktuellen Brennpunkten, Unterstützung und Förderung von Jugendinitiativen macht eine Stellenerweiterung Sinn.



... entdecken und erfahren

## MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER STRATEGIEN

### **Partizipation**

Aufbau von geeigneten Instrumenten auf verschiedenen Ebenen (Gemeinde, Vereine, Schule, Familie), die den Jugendlichen in Würenlos die altersgerechte Mitwirkung ermöglicht.

Diese Massnahmen wurden vom Gemeinderat bereits in die Wege geleitet.

Die Gemeinde nimmt am nationalen Projekt «Jugend mit Wirkung» teil. Jugend mit Wirkung ist ein Projekt des Bundes, mit dem Ziel in Gemeinden Jugendmitwirkungsmodelle und entsprechende Strukturen einzuführen ([www.jugendmitwirkung.ch](http://www.jugendmitwirkung.ch)).

### **Information und Beratung**

Aufbau einer zentralen Stelle für Information und Beratung im Kinder- und Jugendbereich. Das Informations- und Beratungsangebot im Kinder- und Jugendbereich wird einheitlich kommuniziert.

### **Freizeit**

Ergänzend zum bestehenden organisierten Freizeitangebot entsteht eine Anlaufstelle, wo Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen bei Planung und Umsetzung von neuen Ideen und Projekten unterstützt werden.

### **Intergeneration**

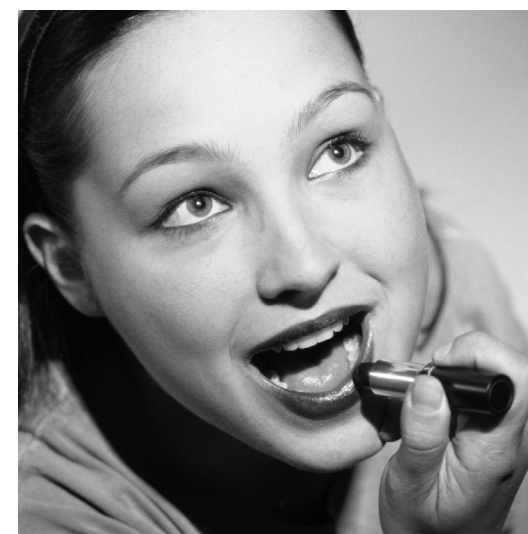
Initiierung und Begleitung einer altersgemischten Initiative, die mit Aktionen und Projekten die Generationen im Dorf zusammenbringt.

### **Bildung**

Vernetzung und Austausch mit Schule und Schulpflege und Mitgestaltung bedürfnisgerechter, schulergänzender Angebote.

### **Identifikation**

Siehe Partizipation



...helfen und helfen lassen

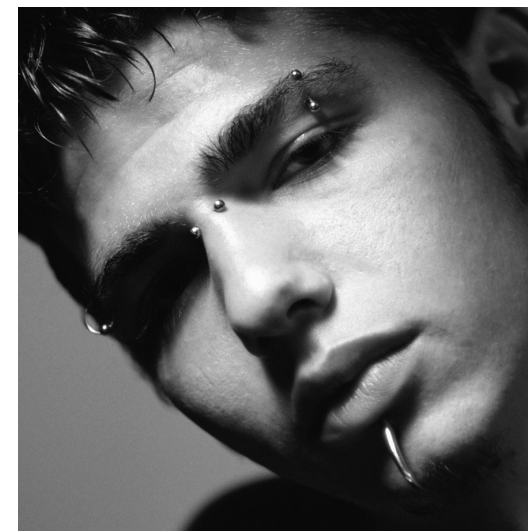
## INSTRUMENTE

### **Erweiterung Offene Jugendarbeit von 20% auf 80%**

Die professionelle Offene Jugendarbeit ermöglicht eine kontinuierlich und nachhaltige Verfolgung der Vision und Strategien. Diese Stelle ist der Dreh- und Angelpunkt der Jugendförderung in der Gemeinde. Sie koordiniert und vernetzt die bestehenden Angebote, unterstützt Institutionen und Einzelpersonen in Bezug auf Kinder- und Jugendfragen. Anspruchsvolle Aufgaben wie Gesundheitsförderung und Prävention, Information und Beratung oder Einführung und Aufrechterhaltung von Jugendmitwirkungsinstrumenten können so nachhaltig eingeführt werden. Gleichzeitig können aktuelle Themen und Brennpunkte (Sucht, Gewalt, Lehrstellen, etc.) angegangen werden.

### **Die Aufgabengebiete:**

- Informations- und Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
- Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen und Gruppen (zum Beispiel Verein Jugendtreff Würenlos)
- Gezielte Förderung von Jugendinitiativen
- Projekte und Angebote in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention
- Schaffung und Begleitung von Mitwirkungsprojekten für und mit Kindern und Jugendlichen
- Lokale Vernetzung von Personen und Institutionen, die in jugendnahen Bereichen tätig sind
- Lokale, regionale und überregionale Vernetzung mit Fachstellen im Kinder- und Jugendbereich



... geben und nehmen



### **Die Anforderungen**

Offene Jugendarbeit ist verbunden mit wechselnden Anliegen, Bedürfnissen und Problemen. Sie ist geprägt durch unregelmässige Arbeitszeiten mit Nacht- und Wochenendeinsätzen. Die verschiedenen Anspruchsgruppen wie Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte, Politik, Anwohner/ innen, etc. haben zu den gleichen Fragestellungen in der Regel sehr unterschiedliche Vorstellungen und Antworten. Kurz: In der Offenen Jugendarbeit sind Personen mit einer soliden Ausbildung in Soziokultureller Animation oder verwandten Disziplinen gefragt, die flexibel und belastbar sind und die grosse Sozialkompetenz und diplomatisches Geschick haben.



... fordern und verstehen

## FÜHRUNG

### Jugendkommission

Wir schlagen als Führungsinstrument die Schaffung einer Jugendkommission vor. Die Jugendkommission agiert im direkten Auftrag des Gemeinderats und ist wenn möglich eine Fachkommission, die mit entsprechenden Fachleuten aus den Bereichen Schule, Jugend- und Familienberatung, Politik, reformierte und katholische Kirche) besetzt wird.

### Planung/Controlling

Die Jugendarbeit erstellt gemeinsam mit der Jugendkommission die Jahresplanung. Die Jahresplanung basiert auf den strategischen Zielen. Mit Jahreszielen (Wirkungs- und Leistungsziele) und den dazu passenden Mitteln (Projekte, Angebote, ...) wird die Annäherung an die Strategie angestrebt. Die Ergebnisse aus dem Controlling (Evaluation der gesetzten Ziele) erlauben aus dem gemessenen Erfolg und Misserfolg gezielte Korrekturen.

### Kosten

Jugendarbeit ist eine Investition in die Zukunft und erzielt präventive Wirkung. Mittel- und langfristig können Probleme im Jugendbereich gezielter und rechtzeitig angegangen werden. Wenn die Annäherungen an die strategischen Ziele gelingen, können indirekt hohe Kosten eingespart werden. Ein Tag im Heim zum Beispiel kostet pro Tag mindestens CHF 190. Aber auch im kleinen können Kosten eingespart werden. So sind Projekte, die gemeinsam mit Jugendlichen erarbeitet werden in der Regel viel günstiger als politisch oder von erwachsenen initiierte Lösungen.

>>> Kostenübersicht auf der nächsten Seite



... planen und kontrollieren

**Bei einer 80% Stelle sind folgende jährlichen Ausgaben zu erwarten:**

Lohnkosten	CHF	80 000
Projektbudget pro Jahr	CHF	10 000

**Variable Kosten**

Weiterbildung/Supervision	CHF	2 000
Sitzungsgeld Jugendkommission (bei 10 Sitzungen à 8 Personen)	CHF	5 400

**Nicht berücksichtigt sind:**

Investitionskosten  
(Computer, Arbeitsplatz, ...)  
Büromiete  
Verbrauchsmaterial  
Telekommunikation

Gesamtkosten: ca. CHF 100 000

Die Einwohnergemeinde und die beiden Kirchgemeinden investieren heute bereits rund CHF 20 000 in die 20% Stelle.

Das bedeutet, dass die Einführung einer Stelle für Jugendarbeit mit einem jährlichen Mehraufwand von CHF 80 000 verbunden ist.



... investieren und vertrauen

## AUSWERTUNG JUGENDBEFragung

Im Rahmen der Erarbeitung des Leitbilds für die Gemeinde Würenlos füllten 54 Jugendliche (30 Mädchen und 24 Knaben) im Alter von 13 bis 20 Jahren einen Fragebogen aus. Die Jugendbefragung ist nicht repräsentativ. Sie gibt aber einen Überblick über die momentane subjektive Einschätzung der Jugend zu den Themen Suchtmittel, Zukunftsperspektiven, Gewalt und Arbeitsmarkt.

Die Jugendlichen konnten bei der Befragung die Noten 1 (trifft nicht zu) bis 10 (trifft voll zu) vergeben.

### Suchtmittel

Auf die Frage, ob die Jugendlichen in Würenlos Suchtprobleme haben, ergaben die Antworten ein einheitliches Bild. Mit dem Durchschnittswert 8 wird die Suchtproblematik generell als hoch eingestuft. Bei den einzelnen Substanzen können jedoch unterschiedliche Bilder ausgemacht werden.

### Alkohol/ Nikotin

Die legalen Suchtmittel schneiden am schlechtesten ab. Mit der Note 9.2 wird die Problematik bei Nikotin und Alkohol einheitlich als sehr hoch eingestuft.

### Cannabis

In Würenlos ist Cannabis erhältlich und wird von Jugendlichen konsumiert. Mit der Note 6,7 ist die Bewertung entsprechend hoch. Auch hier ergab die Befragung ein einheitliches Bild.

### Harte Drogen

Harte Drogen sind bei den Jugendlichen in Würenlos kein grosses Thema. Sie vergeben die Note 2. Einige der Befragten wissen zwar, wo harte Drogen «gekauft» werden können, gaben aber an, dass ihnen keine Würenloser Jugendliche bekannt seien, die harte Drogen konsumieren.



... aufklären und reflektieren

Die Befragung zum Thema Suchtmittel in Würenlos (Einschätzung der Jugend selber) ergibt ein ähnliches Bild wie die SchülerInnen – Befragung der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol und andere Suchtfragen im Jahr 2003 (siehe Anhang). Das Suchtpotential bei Jugendlichen ist gross. Im Moment werden in erster Linie weiche Suchtmittel im legalen und illegalen Bereich konsumiert. Alkohol- und Cannabiskonsum ist im Trend.

#### **Zukunftsperspektiven**

Die Jugendlichen in Würenlos kommen gut miteinander aus (Note 9). Ihre Zukunftsperspektiven schätzen sie mit der Note 7 als gut ein. Ganz anders sieht die Bewertung bei der beruflichen Zukunft aus. Die Bewertung zeichnet sich durch eine grosse Streuung (3 bis 10) aus. Jugendliche, die noch zur Schule gehen, bewerten ihre Aussichten tiefer als diejenigen, die bereits eine Lehre besuchen.

Im Gespräch zeigte sich, dass die Jugendlichen über die schlechte wirtschaftliche Situation Bescheid wissen. Sie können aber schlecht einschätzen, was das für sie persönlich bedeutet. Generell sind die Jugendlichen zuversichtlich, dass sie persönlich es schaffen.

#### **Gewalt, Vandalismus**

Auch dieses Thema wird unterschiedlich bewertet. Grundsätzlich (80%) schätzen aber das Gewaltpotential und die Bereitschaft zu mutwilligen Beschädigungen der Jugend als tief ein. Die Bewertung liegt bei Note 7.



... erklären und aufzeigen

## ANHANG – STATISTIKEN

### Statistiken Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenfragen (2003)

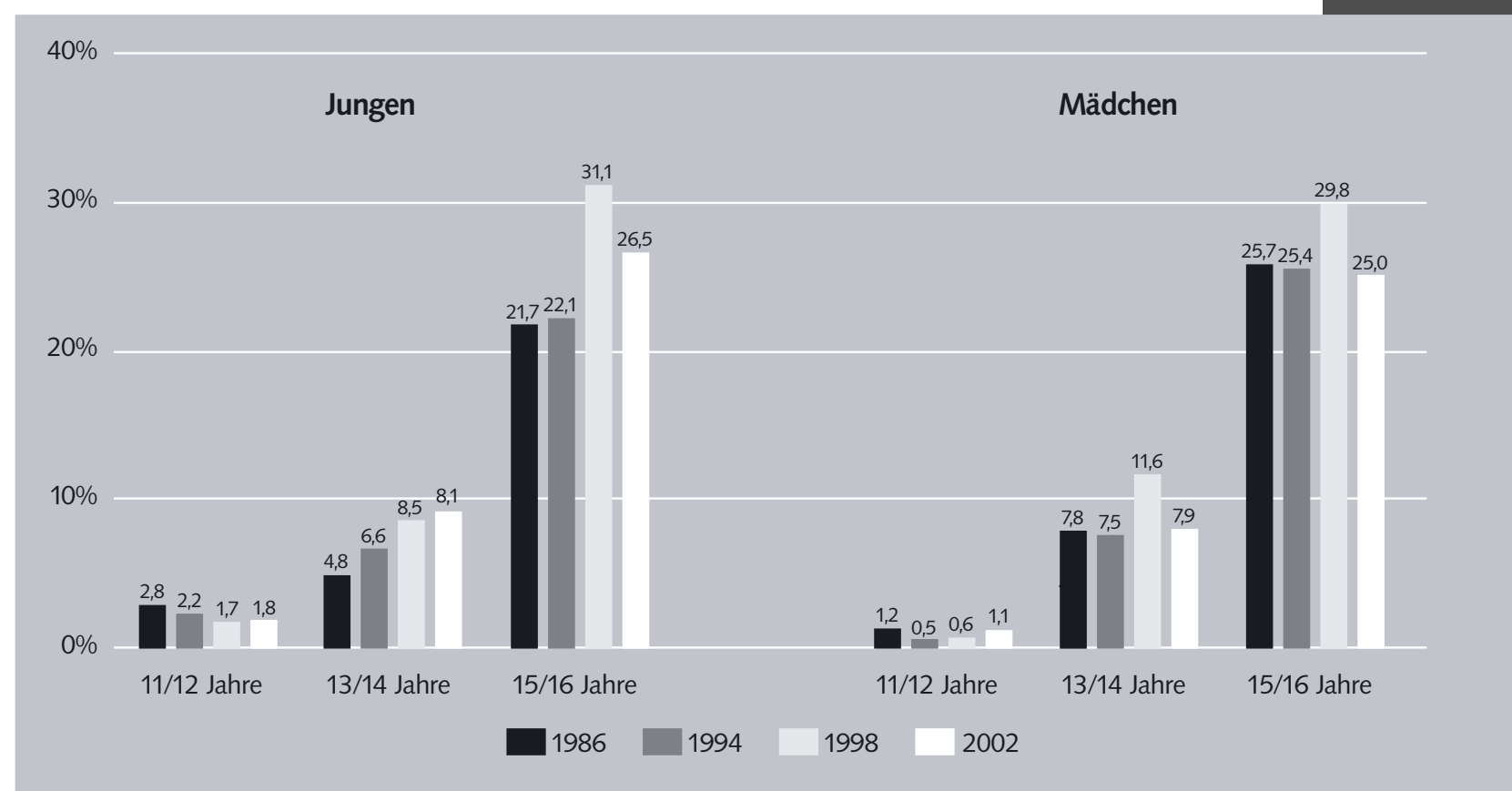
<b>Tabak</b>	Seite
Entwicklung rauchende Jugendliche 11- bis 16-jährige von 1986 bis 2002	15
Täglich rauchende Jugendliche	16
Gründe fürs Rauchen	17
Die Kosten	18
<b>Cannabis</b>	
Entwicklung Konsum 15- und 16-jährige von 1986 bis 2002	19
<b>Illegale Drogen</b>	
Konsumerfahrung von 15- und 16-jährigen nach Suchtmittel unterteilt	20
Die Kosten	21
<b>Alkohol</b>	
Wöchentlicher Konsum 11- bis 16-jährige von 1986 bis 2002	22
Die Kosten	23



... überblicken und verstehen

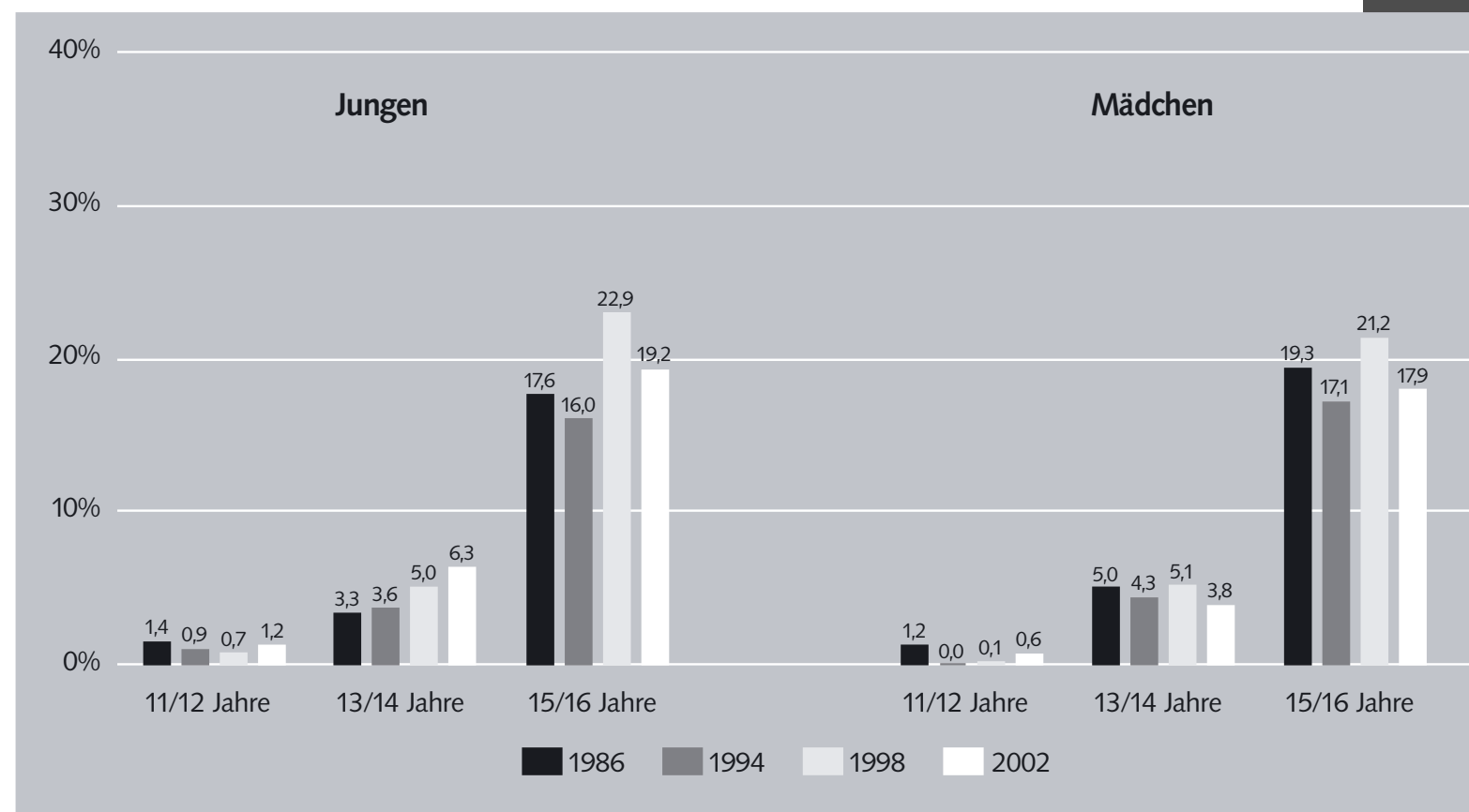


### Regelmässig rauchende Jugendliche (mindestens wöchentlich)



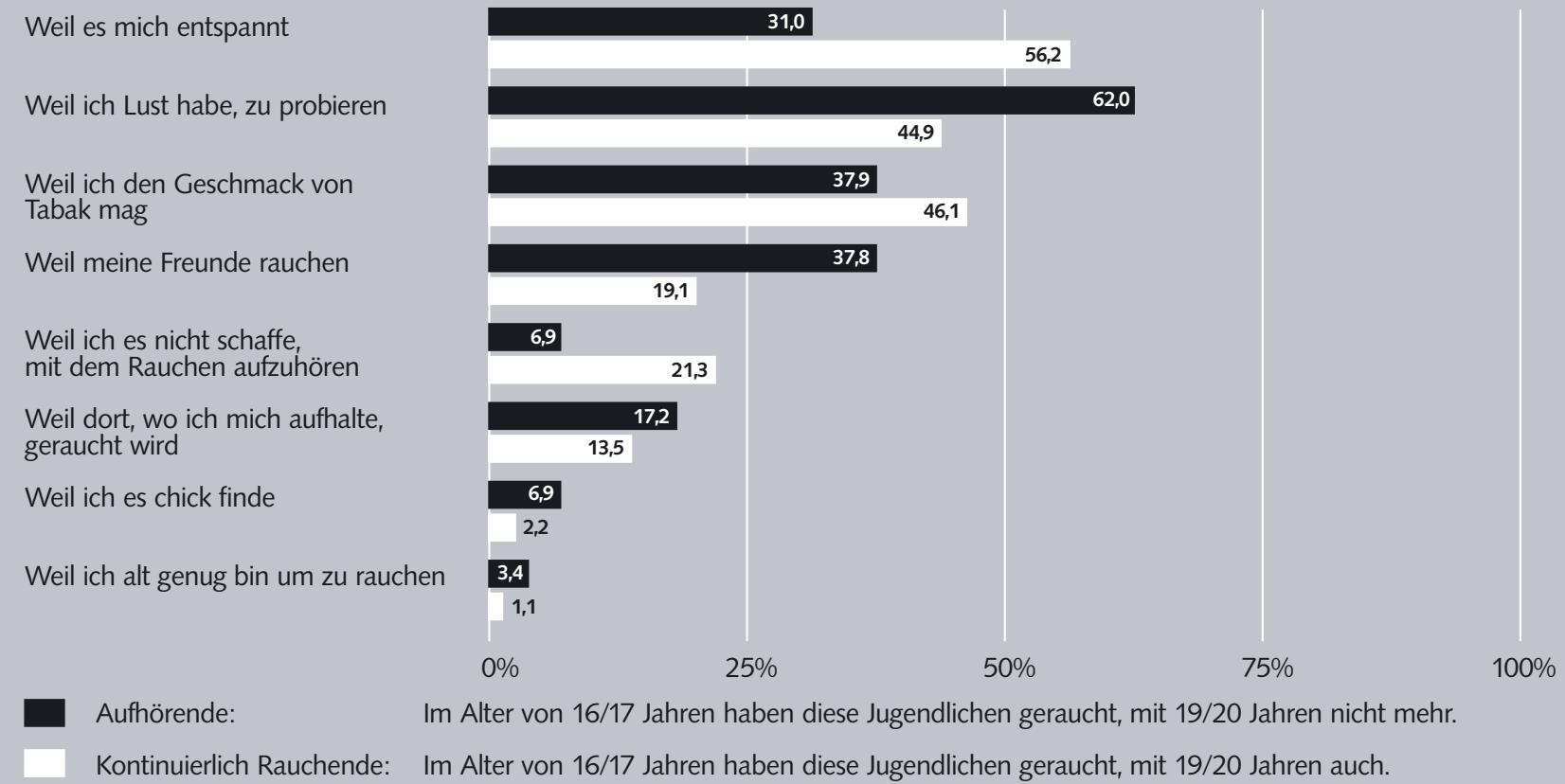
Quelle: SFA (2003). Trends im Konsum psychoaktiver Substanzen von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz.  
1986: N=2393; 1994: N=7711; 1998: N=4870; 2002: N=5553

### Täglich rauchende Jugendliche



Quelle: SFA (2003). Trends im Konsum psychoaktiver Substanzen von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz.  
1986: N=2393; 1994: N=7711; 1998: N=4870; 2002: N=5553

## Gründe von Jugendlichen für das Rauchen



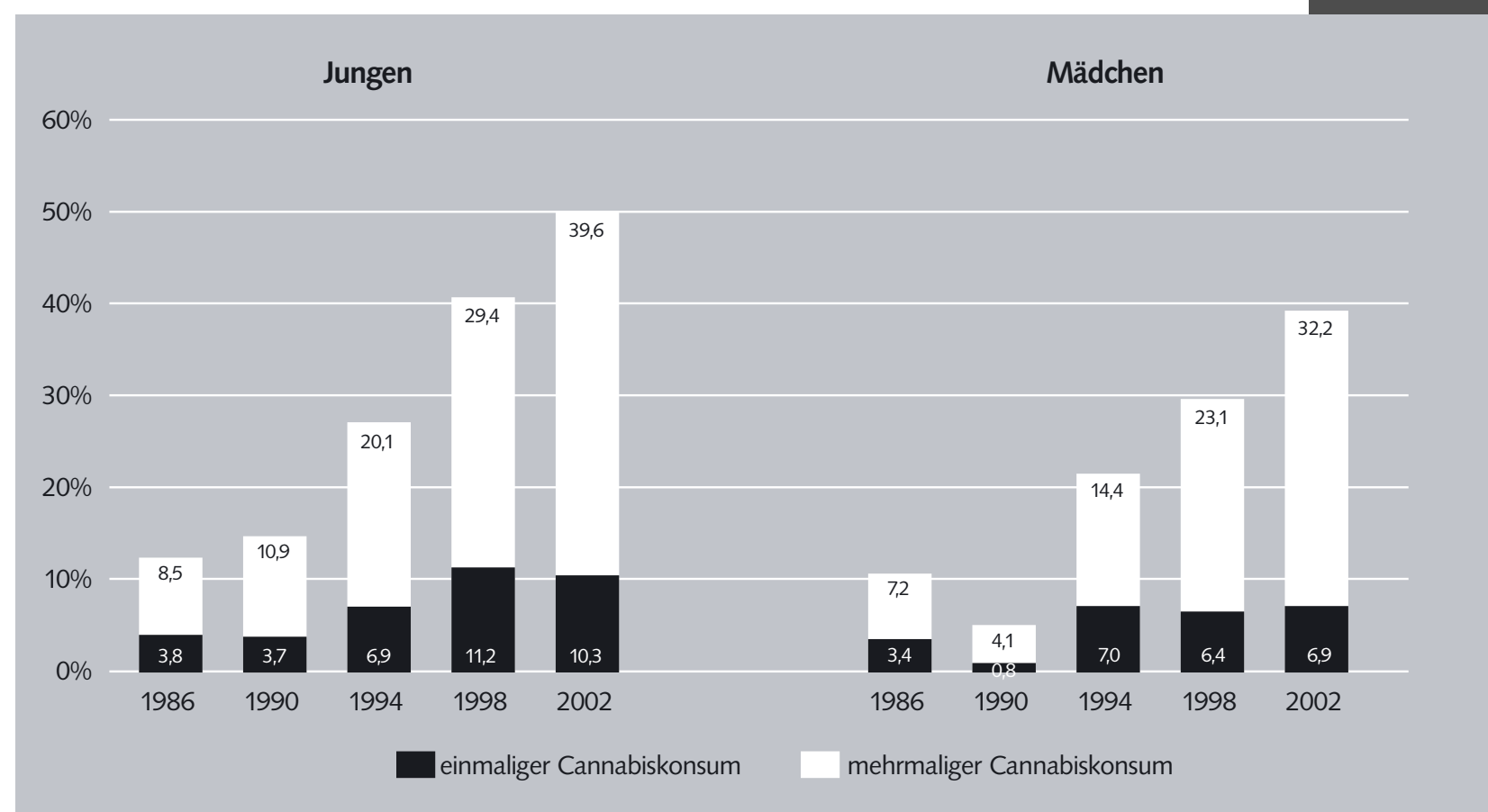
Source: Schmid et al. (1999). Neue epidemiologische Befunde zum Rauchen in der Schweiz. In: SuchtMagazin 5/1999

## Rauchenbedingte Kosten in Millionen Franken

Direkte Kosten (medizinische Behandlung)	Total	
Ambulant	294,0	
Stationär	917,0	1 211,8
Indirekte Kosten (Produktionsverlust)		
Mortalität	1 829,0	
Verlorene Arbeitskraft	1 568,4	
Invalidität	1 018,6	
abzüglich Mehrkonsum Tabakrauchender	-606,6	3 809,4
Human costs		4 961,1
Total		9 982,3
Einnahmen durch Tabaksondersteuer		1 333,0

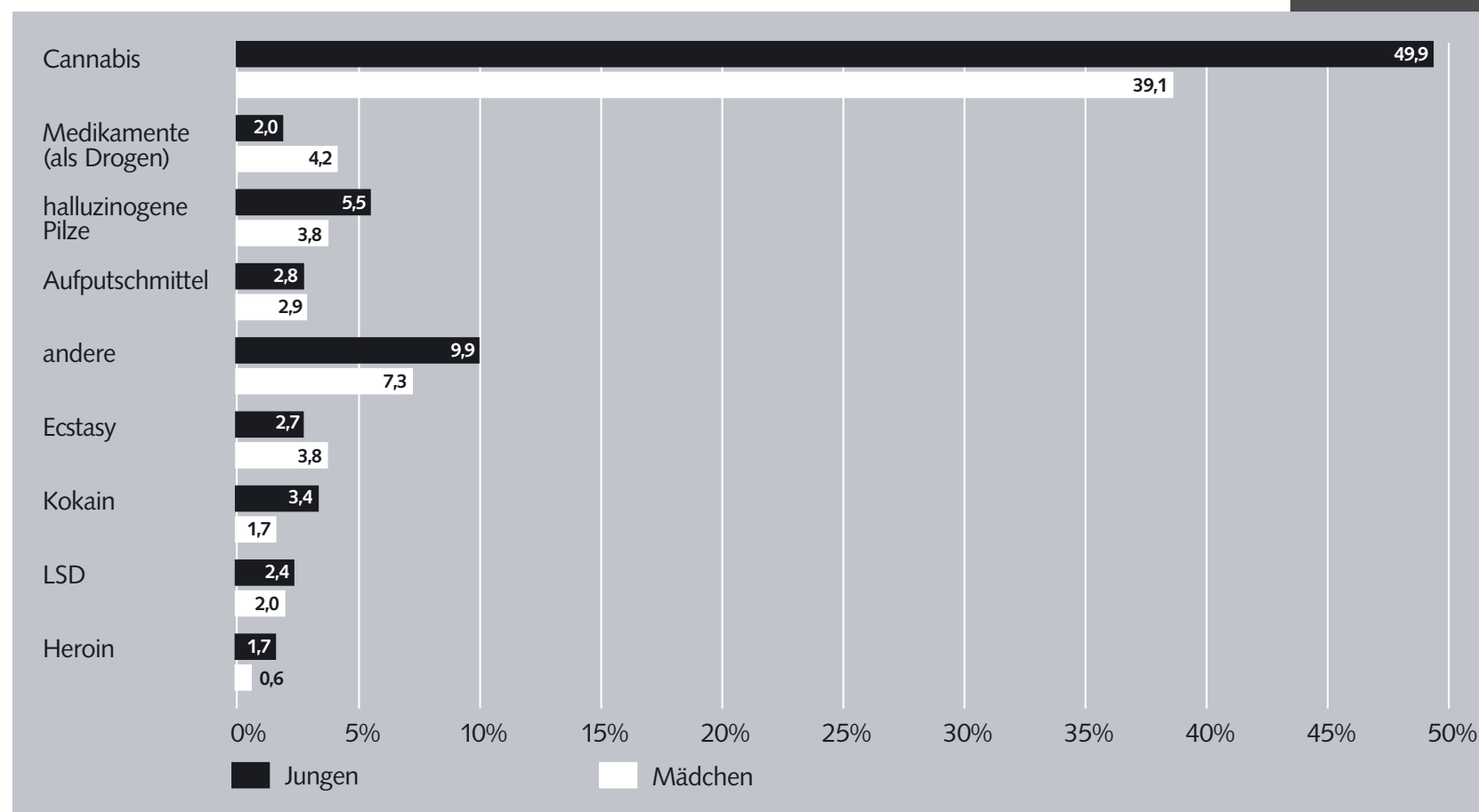
Quelle: Vitale S., Priez F. & Jeanrenaud C. (1998).  
Le coût social de la consommation de tabac en Suisse.

### Entwicklung des Cannabiskonsums bei 15- und 16-jährigen Schülerinnen und Schülern von 1986 bis 2002



Quelle: SFA (2003). Trends im Konsum psychoaktiver Substanzen von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz.  
1986: N=658; 1990: N=779; 1994: N=3022; 1998: N=1422; 2002: N=1806

### Konsumerfahrung von 15- und 16-jährigen Schülerinnen und Schülern in der neunten Klasse mit illegalen Drogen



Quelle: SFA (2003). Trends im Konsum psychoaktiver Substanzen von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz. 2002: N=1806

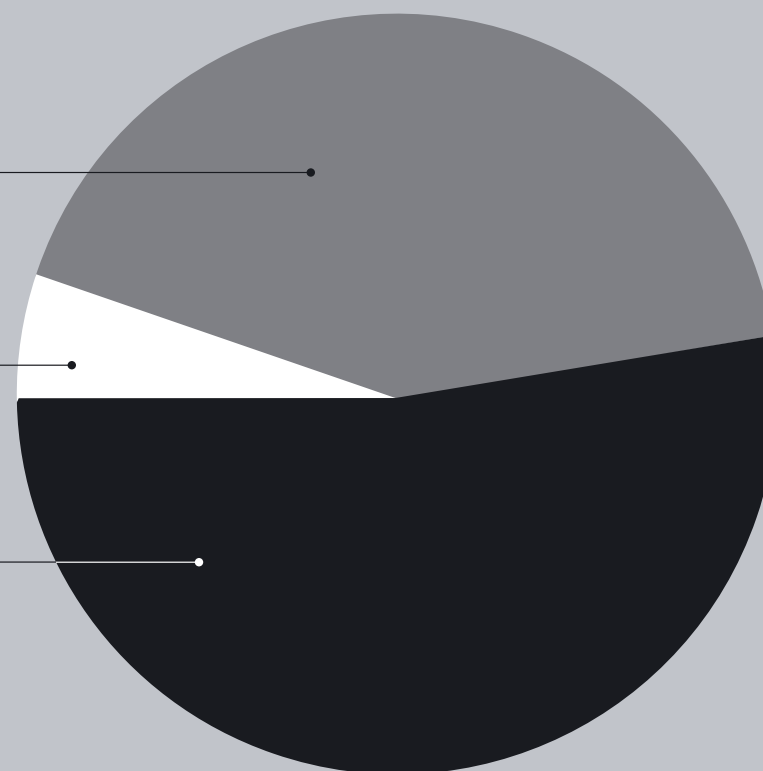


## Kosten des Drogenkonsums in Millionen Franken

Medizinische Kosten 340 bis 460 Millionen

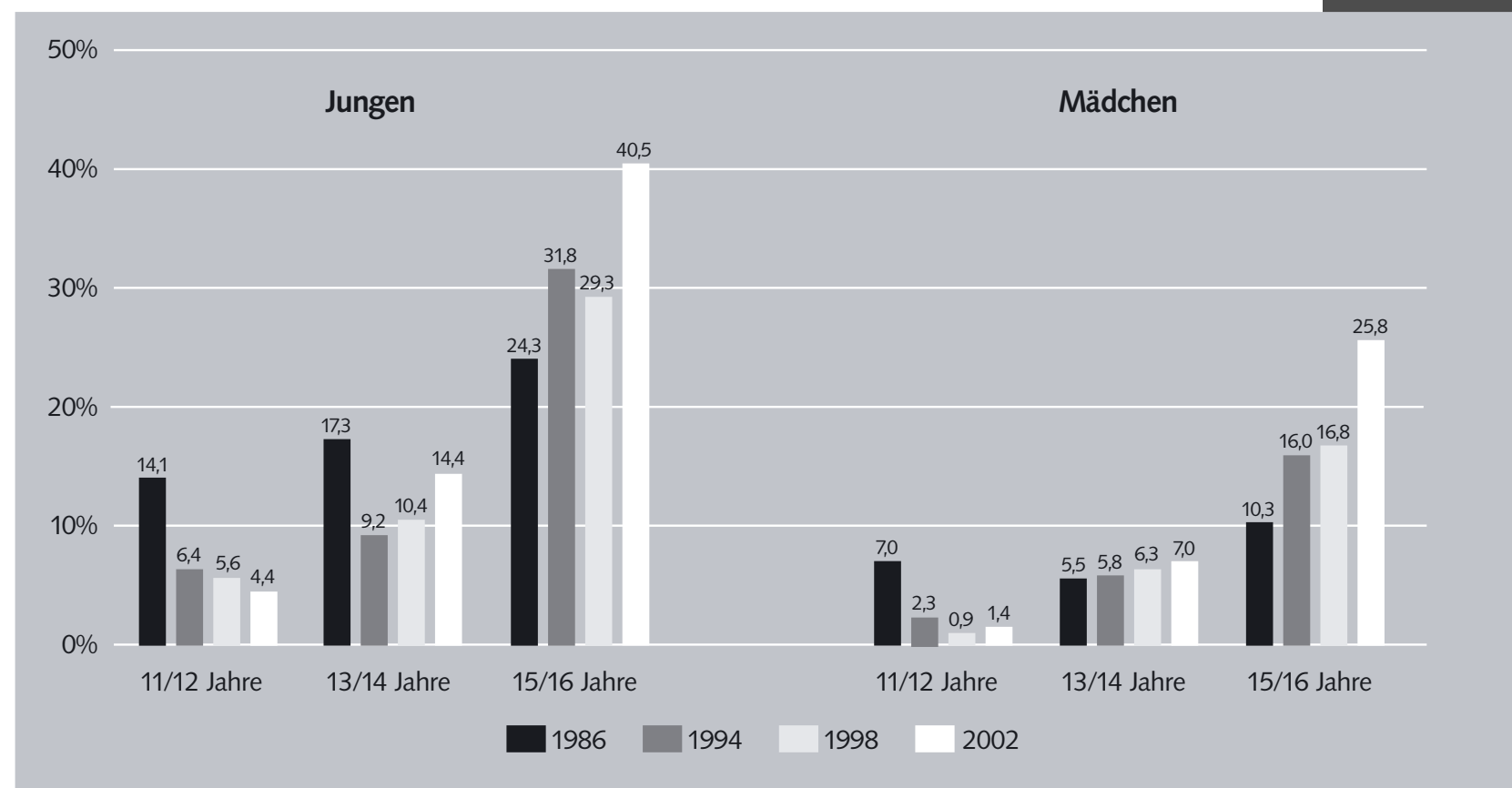
Prävention und Forschung 49 bis 51 Millionen

Kosten der Gesetzesanwendung 500 Millionen



Quelle: BAG (1996). Bericht der Expertenkommission für die Revision des BetmG.

### Wöchentlicher Alkoholkonsum von 11- bis 16-jährigen Schülerinnen und Schülern im Zeitvergleich von 1986–2002



Quelle: SFA (2003). Trends im Konsum psychoaktiver Substanzen von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz.  
1986: N=2393; 1994: N=7711; 1998: N=4870; 2002: N=5553

## Gesellschaftliche Kosten Alkoholmissbrauch

Der schweizerischen Volkswirtschaft erwachsen jährlich Kosten in Milliardenhöhe durch den übermässigen Alkoholkonsum. In die Kostenberechnung fliessen nicht nur die Aufwendungen für die Behebung von Schäden (Sach-, aber auch Personenschäden) ein, sondern auch der Wert der ausgefallenen Produktionskraft durch Krankheit, Invalidität oder frühen Tod.

Getragen werden diese Kosten von den Alkoholkonsumierenden selbst, von Drittpersonen und von der Allgemeinheit (Staat, Versicherungen). Die Gesamtkosten setzen sich zusammen aus:

### **Direkte Kosten**

Arzt-, Arzneimittel-, Spitalkosten Aufwendungen für Prävention, Forschung, Sachschäden, legale Folgekosten.

### **Indirekte Kosten**

Produktionsausfälle infolge Krankheit und Tod: Bei vorzeitigem Tod wird der Produktionswert, für alle Jahre aufgerechnet, welche die betreffende Person noch hätte arbeiten können.

### **Immaterielle Kosten**

Physisches und psychisches Leid der Kranken und ihrer Angehörigen. Die alkoholbedingten sozialen Kosten betragen heute mindestens drei Milliarden Franken. Zum Vergleich: Die Einnahmen aus den Alkoholsondersteuern liegen zur Zeit bei nur 400 Mio. Franken im Jahr und für den Kauf von alkoholischen Getränken gibt die Schweizer Bevölkerung jährlich ungefähr acht Milliarden Franken aus.